

SFV/VSMK/SFwV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **93 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



www.fourier.ch

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach,
5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail mut@fourier.ch

Zentralpräsident

Four Daniel Wildi, Karl Jaspers-Allee 40,
4052 Basel, M: 076 331 05 78, P 061 556 20 12,
daniel.wildi@fourier.ch

Sektion Bern

Präsident: Four André Schaad, Walperswil-
strasse 40, 3270 Aarberg, P 032 392 18 49,
G 058 480 98 03, M 079 270 75 76,
andre.schaad@fourier.ch oder
andre.schaad@vtg.admin.ch

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Four Daniel Wildi
Karl Jaspers-Allee 40, 4052 Basel
daniel.wildi@fourier.ch
P 061 556 20 12, M 076 331 05 78

Sektion Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut
37, 5036 Oberentfelden,
P 062 723 80 53, M 079 232 26 73,
sagigut37@bluewin.ch

Section Romandie

Präsident: Four Xoeseko Nyomi, Chemin des
Saugettes 1, 1024 Ecublens, M 076 383 12 20,
xoeseko@gmail.com

Sezione Ticino

Presidente: Furiere André Gauchat,
Corcaréi, 6968 Sonvico, P 091 820 63 06,
G 091 943 42 79, F 091 820 63 51,
M 079 681 00 33,
andre.gauchat@baloise.ch

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Four Beat Heimgartner, Luzerner-
strasse 21, 6030 Ebikon, M 079 354 05 24
zentralschweiz@fourier.ch

Sektion Zürich

Präsident: Fachof Dario Bührer,
Gemshalde 6, 8200 Schaffhausen,
M 079 719 75 70,
dario.buehrer@fourier.ch

SFV Sektion Ostschweiz

Rückblick 2019 der Ortsgruppe Graubünden Nord

Die Regional- bzw. Ortsgruppe Graubünden Nord führte im vergangenen Jahr zwei Anlässe durch. Dazu ein kurzer Rückblick:

Besichtigung der Alpkäserei Parpan

Ende August 2019 besuchte eine stattliche Anzahl Mitglieder mit Anhang die Alpkäserei Parpan, deren Betrieb zur Bündner Landwirtschaftsschule Planatahof gehört.

In der Alpkäserei werden pro Jahr zwischen 250'000 – 270'000 l Milch verarbeitet. Gekäst wird bekanntlich nicht mit Vollmilch. Deshalb wird neben dem Käse auch Butter verarbeitet. Eine Faustregel besagt, dass aus der Milch 10 % Käse und 1 % Butter produziert werden kann. Neben den Käse- und Milchprodukten gehört unter anderem auch ein Käsesalz zur Produktpalette. Im Betrieb selber gibt es einen Selbstbedienungsladen. Auswärtige Absatzkanäle sind Verkaufsläden in der Region und die Gastronomie. Die Bezeichnung «Alpkäse» darf nur dann verwendet werden, wenn sich die Käserei im entsprechenden Perimeter des Alpgebietes befindet.

Beim anschliessenden Raclette-Essen wurden die Teilnehmer mit altem und neuem, mildem und rezentem Käse grosszügig verwöhnt. Dazu durfte aber auch ein feiner Tropfen «Completer» aus der betriebseigenen Produktion des Plantahofs nicht fehlen.

Herbstübung mit dem RUC Reutlingen in Chur und Bergün

Traditionsgemäss fand die jährliche Herbstübung mit dem befreundeten Reserve-Unteroffiziers-Corps Reutlingen (RUC) wieder in der Schweiz statt. Diesmal standen Mitte Oktober

ein Besuch des Bahnmuseums der Rhätischen Bahn in Bergün und eine Stadtführung in Chur auf dem Programm.

Das Museum erzählt die eindrucksvolle Geschichte der Albula-Linie, die 1903 eröffnet wurde und heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Unter der kompetenten Leitung eines pensionierten kantonalen Raumplaners erfuhren die Teilnehmer viele interessante Informationen über die Entstehung dieses gigantischen Projektes. In den verschiedenen multimedial gestalteten Räumen konnten sich die Besucher voll und ganz in die Geschichte einer der spektakulärsten Bahnlinien der Schweiz vertiefen. Von Interesse ist auch die Modelleisenbahnanlage, die die Linienführung, die verschiedenen Bahnhofgebäude, die Brücken und Tunnel in Miniaturform darstellt. Mit Restaurant und Souvenirladen bietet das Museum den Gästen zudem einen ganzheitlichen Service an. Am Sonntag vor der Abreise fand eine erlebnisreiche Führung unter der Leitung eines ausgewiesenen Kenners durch die Churer Altstadt statt. Über die älteste Stadt der Schweiz gibt es viel zu erzählen. Hier dürften auch Teilnehmer, die vielleicht schon mehrere Male an Führungen mitgemacht haben, die Stadt aus einem anderen Blickwinkel neu entdeckt haben. Die Ausführungen über die bewegende Geschichte der Stadt und ganz besonders über die Episoden, die untrennbar mit den verschiedenen Plätzen, Brunnen und Gebäuden verbunden sind, waren einmal mehr sehr spannend.

Stamm im Restaurant Otello in Chur

Der jeweils am ersten Montag im Monat stattfindende Stamm erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Anzahl Teilnehmer blieb auch im Jahr 2019 konstant. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Alex Brembilla

**Worauf es beim Inserieren
ankommt?
Auf die richtige (Fach-)Zeitung!**

SFV Sektion Zürich

Unsere Homepage: www.fourier.ch/zuerich

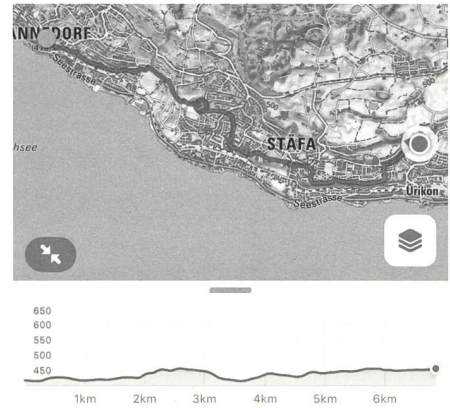
Sektion

12.03	18.00	Generalversammlung, Zürich
16.03	18.00	Marschtraining 10 km, Pfäffikersee
26.03	18.00	Marschtraining 15 km, Lützelsee
04.04	17.00	Marschtraining 20 km, Greifensee
18.04	09.00	Marschtraining 25 km, Flughafen
25.04	offen	Marsch um den Zugersee
09.05	offen	Marschtraining 20 km auf den Hirzel
16.05	09.00	Panorama-Marsch (30 km)
23.05		Berner Zweitagemarsch (2 x 30 km)
16.05	09.00	Delegiertenversammlung, Lugano
06.06		GR Zweitagemarsch (2 x 20 km)
26.09	09.00	Combatschiessen, Tegital (Kloten)
10.10	09.00	Combatschiessen, Tegital (Kloten)

Regionalgruppe Winterthur

13.01	11.30	Neujahrsmähli, Rest. Obergass
27.01	20.00	Stamm, Rest. Obergass
24.02	20.00	Stamm, Rest. Obergass
30.03	20.00	Stamm, Rest. Obergass
27.04	20.00	Stamm, Rest. Obergass
25.05	20.00	Stamm, Rest. Obergass
29.06	20.00	Stamm, Rest. Obergass
Jul.		Stamm fällt aus
31.08	20.00	Stamm, Rest. Obergass
28.09	20.00	Stamm, Rest. Obergass
26.10	20.00	Stamm, Rest. Obergass
30.11	20.00	Stamm, Rest. Obergass
Dez.		Stamm fällt aus

Impressionen Treberwurstessen



Adress- und Gradänderungen

Für Mitglieder SFV:

Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach,
5036 Oberentfelden,
Telefon: 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

Für Mitglieder VSMK:

Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs,
Zentrale Mutationsstelle VSMK,
8524 Uesslingen,
E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:
Armee-Logistik, Abonnementdienst,
Kaserne, 5001 Aarau

Empfehlung

Als Redaktor des SFV kann ich euch diese Adresse, in jeglicher Hinsicht, bestens empfehlen:

Die neue Adresse für alle, die sich mit Werbeartikel befassen; egal ob persönlich, militärisch oder auch zivil.

NOVIDARTE AG aus Buchs AG
Wendet euch vertrauensvoll an:

Frau Therese Gubler entweder unter der Direktnummer: 062 836 60 49 oder Mobile: 079 684 09 53 oder E-Mail therese.gubler@novidarte.ch – Sie werden kompetent, freundlich und zuverlässig bedient und betreut.



Postfachadresse Zentralvorstand

Verband Schweizerischer
Militärköchinnen und Köche,
VSMK Zentralvorstand,
Brünnenrain 18,
3284 Fräschels

Info-Plattform

www.vsmk.ch, E-Mail: vsmk@gmx.ch

Adress- und Gradänderungen

Verband Schweizerischer Militärköchinnen und Köche,
Zentrale Mutationsstelle VSMK, Four Markus
Wiesendanger, Schönaustrasse 4,
8717 Benken; mutationen.vsmk@bluewin.ch

Zentralpräsident

Adj. Uof Kevin Inauen
Poststrasse 5, 8269 Frutwilen
N 076 596 32 49, k.inauen.ini@gmail.com

Öffentlichkeitsarbeit VSMK

VSMK, Brünnenrain 18, 3284 Fräschels,
schwarzenberger.alois@bluewin.ch

VSMK Aargau

Co-Präsident: Wm André Frei, Leigrueb 5,
5105 Auenstein, T P 062 897 27 79,
vsmkag.aktuar@bluewin.ch

VSMK Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelegasse 9,
4418 Reigoldswil,
T P 061 941 19 61, N 079 376 26 14,
f.kropf@bman.ch

VSMK Fribourg

Präsident: Wm Rolf Schaller,
Kaisereggstrasse 8, 3185 Schmitten
N 079 933 99 33, rolf.schaller@visana.ch

VSMK Ostschweiz

Vizepräsident:
Gfr Charly Strebel, Bächlistrasse 37,
8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60,
T G 071 663 58 00, strebel.ch@bluewin.ch

VSMK Rätia

Präsident: Wm Paul Gerber, Kreuzgasse 43,
7000 Chur, T P 081 356 20 75,
N 079 764 14 87, fp.gerber@bluewin.ch

VSMK Zürich

Präsident: Four Markus W. Wiesendanger,
Schönaustrasse 4, 8717 Benken
N 079 401 87 67, praesident@vsmkzh.ch

Sektions- und Mitgliederbeiträge

sind jeweils bis spätestens am 20. des Monats
zu senden:
VSMK, Brünnenrain 18, 3284 Fräschels
schwarzenberger.alois@bluewin.ch

VSMK Rätia

Kontaktperson: Paul Gerber, Kreuzgasse 43,
7000 Chur, Telefon: 081 356 20 75,
Mobile: 079 764 14 87, fp.gerber@bluewin.ch

07.02	19.00	Stamm Rest. Frohsinn, Chur
06.03	19.00	Stamm Rest. Frohsinn, Chur

Ausbildungstag Fisch und Geflügel

Als Ersatz für die abgesagte gemeinsame
Facholympiade hat Wm Florian Kropf, techni-
scher Leiter VSMK, am Samstag, 9. November
2019 für die Küchenchef UOS einen Ausbil-
dungstag zum Thema Fisch und Geflügel bei
der Firma Fritz Gertsch Comestibles in Thun
organisiert.

Alle Teilnehmer mussten sich vorgängig anmel-
den und einen Fragebogen mit Fragen zur Ge-
sundheit ausfüllen. Nach der Begrüssung der
Küchenchefanwärter aus dem Kommando Aus-
bildungszentrum Verpflegung (Kdo Ausb Zen Vpf)
und einigen Mitgliedern des VSMK durch Kevin
Inauen, Zentralpräsident VSMK (ZP), wurden die
Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt.

In Blöcken à 45 Minuten wurden folgende The-
men bearbeitet:

- Produktpalette von Fisch und Geflügel (Be-
triebsbesichtigung);
- Qualitätsbeurteilung und Einkauf von Fisch-
und Geflügelprodukten;
- Präsentation des VSMK.

Tobias Oberer, Geschäftsleiter der Firma Fritz
Gertsch Comestibles, zeigt seine frischen Fisch-
und Geflügelprodukte. In Lerngesprächen wird
die Verwendung der Produkte in der Küche be-
sprochen und auf die Vorteile von Halb- und Fer-
tigprodukten hingewiesen.

Christian Schilling, Verkaufsleiter Region Ost
der Firma Fritz Gertsch Comestibles, erarbeitet
mit den Teilnehmern den Arbeitsprozess der
Planung, Bestellung, Lieferung, Lagerung, Zube-
reitung und Abgabe der Mahlzeiten. Für ihn ist das
Arbeitsprogramm und der Bedarf der Truppe, die
Zeitverhältnisse, das verfügbare Küchenpersonal
und die Infrastruktur der Küche für die Gestaltung
des Menüplanes ausschlaggebend.

Insbesondere bei der Verpflegung im Feld eignet
sich nicht jedes Menü. Einfache Menüs eignen
sich besser für den Transport in den Wärmebe-
hältern und für die Verteilung der Mahlzeiten in
einfachen Verhältnissen.

Der technische Leiter VSMK stellt zusammen mit
dem ZP und dem Chef Mutationen und Kasse,
Four Markus Wiesendanger, den VSMK vor. An-
hand von Anlässen und Weiterbildungsmögli-
chkeiten wird den Küchenchefanwärtern der
Mehrwert als Mitglied im VSMK aufgezeigt. Das
vorhandene Netzwerk und die gelebte Kamerad-
schaft unter den Mitgliedern im VSMK kann jedem
jungen Koch in seiner militärischen und zivilen
Tätigkeit grosse Vorteile bringen.

Küchenchefanwärter Lars Schindler, Florian
Fuchs und Luca Molinari äussern sich sehr positiv
über den Ausbildungstag: «Es ist sehr interessant
und lehrreich, einmal die Seite des «Anbieters»
zu hören und sich über die Produktpalette und
die Kauf- und Lieferkonditionen auszutauschen.»
Die vergangen Ausbildungswochen in der
Küchenchef UOS schildern sie als sehr span-
nend, anspruchsvoll und herausfordernd. Sie
sind überzeugt, dass ihnen die Ausbildung zum
militärischen Küchenchef für die militärische und
zivile Laufbahn sehr viel bringt.

«Der Klassengeist und die Kameradschaft sind su-
per. Die Erfahrungen werden uns ein Leben lang
einen Nutzen bringen.»

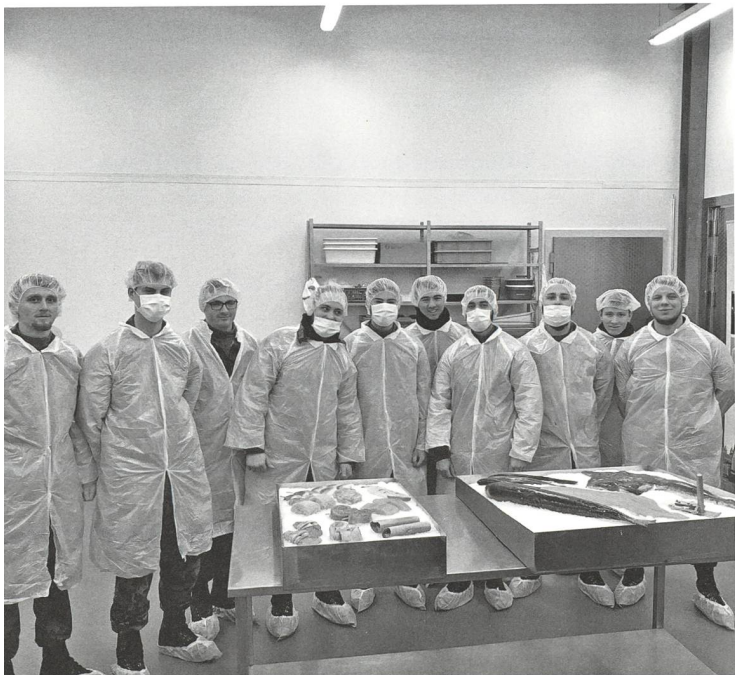
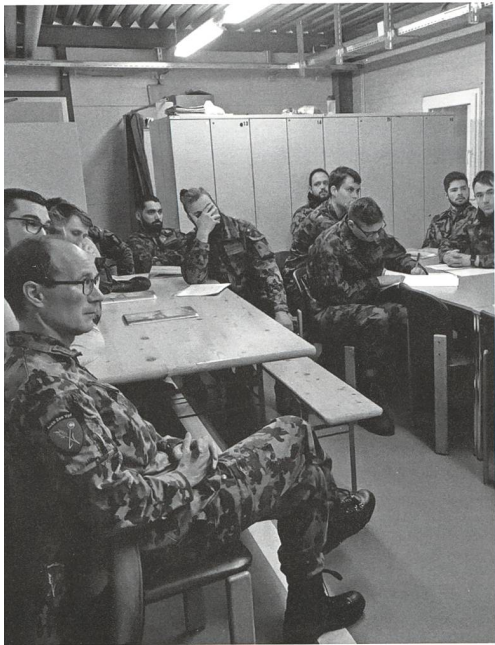
Nach der Arbeit in den Gruppen wurde uns
durch die Firma Fritz Gertsch ein reichhaltiges
Buffet mit Fisch und Geflügelspezialitäten offer-
iert. Die Gelegenheit, sich mit den jungen Kam-
eraden auszutauschen und vertiefte Gespräche
zu führen.

Alois Schwarzenberger
Öffentlichkeitsarbeit VSMK

Fotos: Firma Gertsch und as



Impressionen Ausbildungstag Fisch und Geflügel



VSMK Beider Basel

03.03.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
07.04.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
05.05.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
02.06.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
07.07.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
04.08.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
01.09.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
06.10.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
03.11.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen
01.12.2020	Stamm, Rest. Jägerstübli, Binningen

www.basel.vsmk.ch, www.vsmk.ch

Informationsabend 2019 Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit (SAT)

Rund 50 Vertreter aus dem Schiesswesen und den ausserdienstlichen Verbänden sind der Einladung von Katrin Stucki, Chefin SAT, gefolgt und haben sich im Kommando SWISSINT in Oberdorf bei Stans eingefunden.

Brigadier Jacques F. Rüdin, Stabschef im Kommando Ausbildung (Kdo Ausb), überbrachte die Grüsse aus dem Kdo Ausb. Er bedankte sich für den Einsatz und die erbrachten Leistungen der Ausserdienstlichen Verbände zu Gunsten der Armee.

Divisionär Hans-Peter Walser, Kommandant Territorialdivision 2 (Kdt Ter Div) erläuterte uns die Ausserdienstlichen Tätigkeiten aus Sicht eines Kdt Ter Div. Er fordert uns auf, die Jungen vermehrt einzubinden. Die zahlreichen Absolventen von vordienstlichen Ausbildungskursen (zB Schiffsführer) müssen dazu motiviert werden, dass sie mindestens den Orientierungstag besuchen und noch besser, wenn sie sich bei der Rekrutierung für die entsprechenden Funktionen einteilen lassen. Nur so trägt die Arbeit der Verbände in der vordienstlichen Ausbildung auch effektiv Früchte und die Bestände können in der Armee und in den Verbänden langfristig sichergestellt werden.

Walser weiter: «Wir müssen die Jungen gewinnen – abholen wie sie heute sind.»

Bei der Bewirtschaftung der militärischen Infrastruktur gelten folgende Prioritäten:

1. Bedarf der Truppe;
2. Bedürfnisse der ausserdienstlichen Tätigkeit der Verbände;
3. Anträge und Wünsche Dritter.

Oberst i Gst T. Casanova, Leiter Projekte Kdo Ausb, erläutert das strategische Projekt der Armeeführung im Bereich militärische Laufbahnberatung. Es geht darum, möglichst viele junge Bürgerinnen und Bürger für die Orientierungstage und die Rekrutierung zu gewinnen. Es soll uns auch gelingen, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zwischen 14 und 99 Jahren an die Armee und unsere Sicherheitspolitik zu binden. Casanova dazu: «Der Köder muss dem Fisch schmecken – nicht den Anglern.»

Im Bereich der Kommunikation wird auf die Sprache der Jungen eingegangen und die modernen sozialen Medien benutzt.

Bei Informationsveranstaltungen an Messen, Ausstellungen und Bildungsstätten usw. werden künftig speziell die Informationsbedürfnisse (kurze Videos usw.) der Jungen berücksichtigt.

Nach den Informationen von Oberst i Gst Pius Brantschen, Chef Ausbildungsunterstützung im Kdo Ausb, Katrin Stucki und Stefanie Flutsch SAT werden neun zurückgetretene Mitglieder der ausserdienstlichen Tätigkeit von der Chefin SAT für ihre langjährige aktive Tätigkeit in den Verbänden geehrt.

Aus dem Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) werden Gefreiter Hans-Peter Würmli und Wm Florian Kropf für die mehrjährige Tätigkeit als Co-Präsidenten des VSMK geehrt und gewürdigt. Neben einer guten Flasche Wein erhalten sie eine Erinnerungstafel mit persönlicher Widmung von Korpskommandant Daniel Baumgartner, Kdt Ausb.

Alois Schwarzenberger
Öffentlichkeitsarbeit VSMK

VSMK Sektion Aargau

AMMV 2 Tagesfahrt

1. Tag, Freitag 30. August 2019

Im Gegensatz zum letzten Jahr, konnte das Briefing im ALC-O dieses Jahr pünktlich um 07.00 Uhr gestartet werden. Es waren insgesamt nur 19 Teilnehmer angemeldet und pünktlich anwesend. Wie bereits üblich, war auch ein «Schreiberling» in der Person eines Jungmotorfahrers anwesend. Nach einer kurzen Besprechung der Route und dem Verteilen der Fahrzeuge ging es bereits zügig los auf einer Route Richtung Westschweiz. Die Freude bei Fahrer, Mitfahrer und Jungmotorfahrer war riesig, dass die Fahrt gegenüber «früher» wirklich sehr zeitnah nach der Routenbesprechung startete.

Die Strecke führte zuerst nach Süden, durch das Mittelland über Aesch – Beromünster – Willisau nach Entlebuch. Dieses Dorf mussten wir spätestens um 10.30 durchfahren haben... Wieso wohl? Die Panoramastrecke über den Glaubenbielenpass ist eine Bergpoststrecke. Da haben andere «Bundesfahrzeuge» «gelbe Wagen» immer Vortritt. Damit wollte das OK mühsame Rückwärtsfahrten auf der schmalen Strasse vermeiden.

Tja, es blieb beim Wollen. Wider Erwarten kam trotz eingehaltenem Fahrplan einigen Fahrern ein bergwärts fahrendes, gelbes Bundesfahrzeug entgegen...

Weiter ging es Richtung Lungern. Dieser Ort ist sehr speziell. Was heisst «ausen herum»? Ist damit die alte Strasse durch das Dorf gemeint oder der neuere Umfahrungstunnel? Gemeint wäre die Dorfstrasse gewesen.

Nach dieser kleinen Navigationsunklarheit ging es planmässig weiter zur Radarstation des Flugplatzes Meiringen. Diese Station liegt bei Tschorren. Dort hätte uns ein feines Mittagessen erwartet. Kurz vor der Abzweigung nach Tschorren wurden wir von unserem Küchenteam angehalten. Leider hatte es keinen Platz mehr bei der Radarstation für uns. Deshalb genossen wir das feine Essen unterhalb Tschorren.

Nach dem Essen führte der Fahrweg Richtung Interlaken. Einige kamen in den Genuss einer ungeplanten, aber sicher schönen und interessanten Stadtrundfahrt durch die Touristenmetropole am Fusse der Jungfrau.

Danach führte die Route auf eine gebührenpflichtige Panoramastrecke über Beatenberg – Sigriswil nach Thun. Die Mitfahrenden genossen auf diesem Streckenabschnitt das wunderschöne Wetter sowie die grossartigen Aussichten auf den Thunersee und die Bergwelten.

Unser Ziel erreichten wir über den Gurnigelpass von Riggisberg nach Plaffeien und weiter nach Fribourg. Das zur Verfügung gestellte Kartenmaterial der Stadt war suboptimal. Einige Strecken und Brücken fehlten. Das führte in einigen Fahrzeugen zu Verwirrung. Schlussendlich erreichten alle Fahrzeuge das Ziel in der Kaserne von Freiburg.

Gemäss Mail können wir in der Kaserne oberirdische Zimmer beziehen. Leider wurde «oberirdisch» nicht weiter beschrieben. Sind das nun Zimmer mit richtigen Fenstern oder waren damit die Pritschen der Steyr gemeint? In geselliger Runde genossen wir einmal mehr ein feines

Nachtessen bevor wir uns früher oder später auf unsere Lager zurückzogen.

2. Tag, Samstag 31. August 2019

Ein Morgen startet man am besten ohne Zmorge...wir wurden vergessen. Glücklicherweise konnte die Kaserne ein improvisiertes Frühstück bereitstellen. Dieses traf jedoch nicht jeden Geschmacksnerv der Teilnehmenden. Somit konnten einige Tankstellenshops in der Region Mehrumsätze machen.

Die Fahrt führte von Fribourg über Payeme nach Yverdon-les-Bains. Weiter Richtung Bullet. Bei Grand Hotel des Rasses hätten wir die wunderschöne Aussicht Richtung Genf und Berner Oberland genossen. Leider war die Sicht durch den Dunst etwas eingeschränkt. Danach führte uns die Route durch das Val de Travers nach La Brevine. Zum Glück war es Sommer und die Temperaturen nicht eisig kalt. Die Fahrten im Jura, entlang der französischen Grenze, war beeindruckend. Die Uhrenstädte Le Locle und La-Chaux-de-Fonds haben wir durchfahren. Kurz nach Saignelegier kommt die Ortschaft St. Brais. Auch am zweiten Tag konnten wir wiederum ein sehr feines, von der Küchencrew auf einem historischen Benzinvergaser-Brenner angerichtetem Essen, geniessen. Ja, es war das erste Mal auf dieser Reise, dass wirklich ALLE etwas geniessen konnten. Dadurch ist die Messlatte für zukünftigen Fahrten sehr hoch angesetzt.

Die Weiterfahrt über den Scheltenpass war ein weiterer Höhepunkt auf dem Weg zurück zum Start. Wir hatten Glück, die Rückfahrt über die Al verlief zum grossen Teil staufrei.

Zusammenfassung

Der Zeitplan war optimal auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt. Wir verliessen Othmarsingen zügig und konnten ohne Hetze oder Wartezeiten die Strecke fahren und die Ausichten auf den Panoramastrecken geniessen. Die gesamte Fahrstrecke betrug 535 Kilometer. Es gab Stimmen, die hätten lieber noch etwas

mehr fahrtechnische Herausforderungen auf der Strecke gehabt. Vielleicht könnte diesem Wunsch am nächsten Anlass mit schmälere Strassen oder breiteren Fahrzeugen entsprochen werden. Es muss dann auf jeden Fall berücksichtigt werden, dass nur Strassen ohne Gegenverkehr berücksichtigt werden. Wieso dieser Wunsch? Tja, die kleinen Bagatellunfälle fanden ausnahmslos bei Ausweichmanövern statt.

14.01.20	Hock im Rest. Frohsinn Seon
03.03.20	Hock im Rest. Frohsinn Seon
19.03.20	Generalversammlung

Weitere Termine siehe auch unter Zentralvorstand

Chlaushock / Jahresabschluss

Am Donnerstagabend, 21. November 2019, trafen sich einige Mitglieder zum Jahresabschluss im Restaurant Frohsinn in Seon, ein Mitglied hat sich in seiner Agenda um einen Tag vertan und war somit nicht anwesend. Vor und nach dem gemeinsamen Nachtessen wurde eifrig diskutiert und über die Zukunft und auch über alte Zeiten gesprochen. Wie schon an den letzten Veranstaltungen hat sich wiederum keines der jüngeren Mitglieder angemeldet, wenn das so weitergeht, können wir uns nächstens als Seniorengruppe bezeichnen.

VSMK Sektion Ostschweiz

Voranzeige 2020

09.01.2020	Stamm, Rest. Stiefel, Weinfeldern
13.02.2020	Stamm, Bowling Bar 1001, Amriswil
12.03.2020	Stamm, Rest. Krone, Balternwil
04.04.2020	Generalversammlung, Gasthof Linde, Wängi. Die Einladungen werden Anfang 2020 mit dem Jahresprogramm verschickt.
25.04.2020	Mitgliederversammlung VSMK Gasthof Zu den 3 Sternen, Brunegg AG

Der Sektionsvorstand hofft, dass alle Mitglieder gut in das hoffentlich erfolgreiche neue Jahr gestartet sind und freut sich auf zahlreiche Teilnahmen an den diversen Anlässen.

Zentralvorstand VSMK

Fr, 17.01.20	ZV Sitzung (1715) in Olten
Fr, 13.03.20	ZV Sitzung (1715) in Olten
Sa, 25.04.20	5. Mitgliederversammlung VSMK Landgasthof zu den 3 Sternen, Brunegg AG
Mo, 25.05.20	Ausbildungstag mit UOS für Küchenchefs
Fr, 05.06.20	ZV Sitzung (1715) in Olten
Fr, 11.09.20	ZV Sitzung (1715) in Olten
Herbst 2020	Forum für Militärküchenchefs
Fr, 20.11.20	ZV Sitzung (1715) in Olten

Info auf www.vsmk.ch beachten!

Zentralpräsident neue Adresse

Zentralpräsident
Adj Uof Kevin Inauen
Poststrasse 5, 8269 Frutwilen
076 596 32 49, k.inauen.ini@gmail.com

MEDIA + PRINT
TRINER

Fahnenweihe Schweizerischer Feldweibelverband Sektion Innerschweiz

Rechtzeitig zum Mittag hat der Regen aufgehört und wärmende Sonnenstrahlen haben das Festgelände erleuchtet.

Rund sechzig Gäste aus Politik und militärischen Verbänden sind der Einladung zur Fahnenweihe der Sektion Innerschweiz des Schweizerischen Feldweibelverbandes nach Morgarten gefolgt. Am frühen Nachmittag vom Samstag, 19.10.2019, wurden die Gäste vom Sektionspräsidenten Feldweibel Rolf Stalder und dem OK-Präsidenten Franz-Xaver Schuler herzlich empfangen. Auf die Frage, weshalb die Sektion Innerschweiz eine neue Fahne beschafft hat, antwortet der Präsident mit folgenden Worten: «Erstens ist unsere Sektionsfahne in die Jahre gekommen und sie lässt sich nicht mehr reparieren und zweitens sind wir mit unseren rund 50 Mitgliedern ein gut funktionierender und aktiver Verband. Wir glauben an unsere Zukunft und wir wollen uns auch künftig aktiv für die Feldweibel, unsere Armee und unsere Gesellschaft einsetzen. Deshalb brauchen wir eine neue Sektionsfahne.»

Angeführt von den Fahnenträgern der Delegation haben wir uns um 1400 zur Fahnenweihe in der Schlachtkapelle verschoben.

Morgarten gehört zur historischen Geschichte der Urkantone. Die Sektion Innerschweiz nimmt seit Jahren an den jährlichen Gedenkfeierlichkeiten am Morgarten teil. Deshalb war es für das Organisationskomitee klar, dass die Fahnenweihe im Morgarten stattfinden muss.

Nach der militärischen Meldung an Oberst Edgar Gwerder, Kreiskommandant des Kanton Schwyz und dem Schweizerpsalm, hat Hptm aD K. Burri als ehemaliger Feldprediger durch den Festakt geführt.

K. Burri: «Wir befinden uns an einem historischen Ort. Hier haben unsere Vorfahren in einem Freiheitskampf gegen fremde Herren für Freiheit und gerechte Ordnung gekämpft. Sie sind für die Freiheit und gerechte Ordnung mutig eingestanden. Diese Aufgabe besteht zu jeder Zeit und ist eine Pflicht für jeden von uns Bürgern und Bürgerinnen. Unsere Armee hat diese Aufgabe übernommen.»

«Der Einheitsfeldweibel ist für die vielfältige Ordnung in Alltag der Kompanie zuständig. Gemäss Google wird der Feldweibel auch als die «Mutter der Kompanie» bezeichnet. Diese Bezeichnung ist ein «Ehrentitel» für die Feldweibel.»

«Für die Weihe der neuen Sektionsfahne haben sie die Kapelle auserwählt und wir stehen zum Bekenntnis: «Gott ist der Herr». Ich weiss nicht, wie Sie – jeder einzelne, dieses Bekenntnis persönlich mittragen kann. Aber wir haben zu danken für viel Gutes in unserem Leben. Wir leben in einem Land in Frieden und Gerechtigkeit, Ordnung und Wohlstand.

All dies ist nicht selbstverständlich und weithin nicht unser Verdienst.»

Nach dem Einrollen der alten Fahne und dem Ausrollen der neuen Sektionsfahne kommt Burri zur eigentlichen Fahnenweihe: «Wenn wir durch unser Land fahren, begegnen wir ihnen. Überall sehen wir Fahnen – auf Bergen und Hügeln, an Dörfern und Städten, vor öffentlichen Gebäuden und in vielen privaten Gärten. Sie sind Ausdruck von Leben und Selbstbewusstsein. Sie sind Zeichen für Lebensfreude und Lebenskraft. Besonders schön ist es, wenn sie im Winde wehen und ihre Farbenpracht entfalten.

Die Fahne ist mehr als ein Stück Stoff, kostbar verziert und gestaltet.

Die neue Fahne ist für die Feldweibel der Sektion Innerschweiz ein Zeichen, dass ihr lebt und in Zukunft leben wollt. Wer nicht an die Zukunft glaubt und keine Kraft, keine Lust verspürt, in die Zukunft zu gehen, schafft sich keine neue Fahne an und hat keinen Grund, zur Fahnenweihe ein Fest zu organisieren.

Die Fahne ist ein Zeichen eurer Zusammengehörigkeit und eures Kameradschaftsgeistes. Sie sammelt euch und ruft euch zusammen. Wer diesen Ruf der Fahne hört und ihm Antwort gibt, bringt zum Ausdruck: Da gehöre ich dazu!»

«Warum stehen wir zusammen: Wir stehen für Werte ein und pflegen die Kameradschaft – getragen von Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und im Selbstbewusstsein: Gemeinsam sind wir stark!»

Die Fürbitten werden von Rolf Stalder und F.X. Schuler vorgetragen.

«Grosser, heiliger Gott! In der Freude dieses Tages und mit dem Dank für alles, was und geschenkt ist, kommen wir auch mit unseren Bitten zu Dir:

- Halte deine Hand schützend und segnend über uns und bewahre uns vor Unheil und Not;
- Lass uns in Verantwortung umgehen mit unseren Gütern, die uns geschenkt sind, damit sie allen zum Leben dienen;
- Führe mit deiner guten Kraft alle, die in unserer Welt, in Politik und Wirtschaft, besondere Verantwortung tragen, dass sie sich nicht von egoistischen Zielen leiten lassen, sondern dem Wohle aller verpflichtet sind;
- Erhalte unserem Land Frieden und gerechte Ordnung, damit wir ein Zeichen der Hoffnung

setzen können in unserer zerstrittenen und zerrissenen Welt;

- Lass uns jene nicht vergessen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, die zu kurz gekommenen, die Ausgesetzten, die Heimatlosen und Vertriebenen: dass sich ihnen auch durch unsere Solidarität Wege zum Leben öffnen;
- Für alle, die Angst vor der Zukunft haben oder am Sinn ihres Lebens zweifeln: dass sie im Dunkeln ihrer Not auch ein Zeichen der Hoffnung sehen können.»

Im Anschluss an die Fahnenweihe stellen sie Fahnenträger der Delegationen vor der Schlachtkapelle zur einem Erinnerungsfoto auf und lauschen den Klängen des Militärspieler Kanton Schwyz.

Zurück beim Informationszentrum Morgarten beim «Letzturm» begrüsst der OK-Präsident die anwesenden Gäste persönlich und dankt ihnen für die Zeit, die sie der Sektion Innerschweiz mit ihrer Anwesenheit schenken. Spontan überbringen die Regierungsräte André Rüeeggesser (Sicherheitsdirektor Kanton Schwyz) und Beat Villiger (Sicherheitsdirektor Kanton Zug) ein Grussbotschaft ihrer Kantone und würdigen die Arbeit und den Geist der «Innerschweizer Feldweibel».

Bei einem wunderbaren Aperitif bereichert mit frischem Süssmost, gedörrten Birnen und Äpfeln wurden zwischen den Verbandsmitgliedern und den Gästen interessante und anregende Gespräche geführt.

Die «Innerschweizer Feldweibel» haben einen würdigen und sehr schönen Anlass durchgeführt. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute, Ausdauer, viele neue Mitglieder und viel grossartige und kameradschaftliche Anlässe.

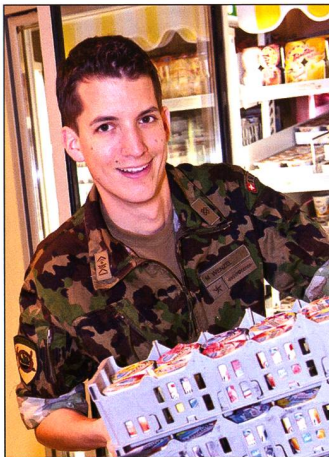
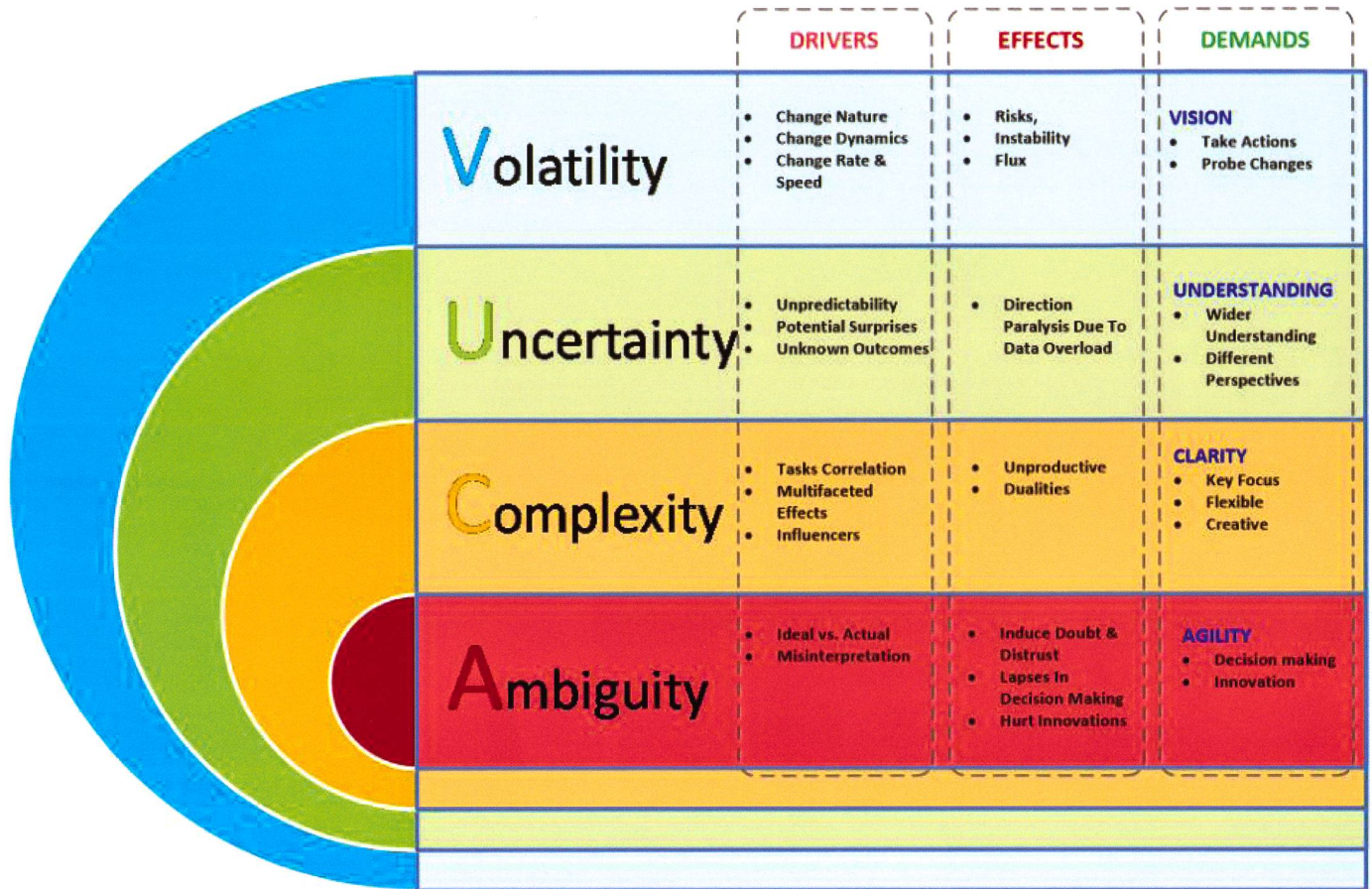
*Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter*

Foto: as



Impressionen Fahnenweihe





Holen Sie sich das Beste oder lassen Sie es liefern.

- Belieferungs- und Abholgrosshandel aus einer Hand.
- Vollsortiment mit über 25 000 Produkten.
- Schweizweit 31 Prodega-Märkte in Ihrer Nähe.

transgourmet.ch
webshop.transgourmet.ch

 **TRANSGOURMET
PRODEGA**